

Geschichte der Markenteilung in den Burgsteinfurter Bauernschaften

Projekträger

Heimatverein Burgsteinfurt e. V.

WLV Ortsverband Burgsteinfurt e. V.

Anlass

Ein vertieftes historisches Verständnis für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bauern und die laufenden „Machtkämpfe“ um das immer knapper werdende Gut „Raum“ könnte eine Verbesserung der Lebensqualität erzeugen. Ist doch aus heutiger Perspektive wichtig zu wissen, wie im 19. Jahrhundert die kollektive Nutzung des Bodens in Privatbesitz umgewandelt wurde. Dem Heimatverein und dem Landwirtschaftlichen Ortsverein sind nicht bekannt, dass in letzter Zeit in der hiesigen Region wissenschaftliche Ausarbeitungen zum Thema Marken veröffentlicht worden sind. Wir glauben, dass es in der Westfälischen Landesgeschichte kaum ein Sachgebiet gibt, wo die Kenntnisse so lückenhaft sind, wie gerade bei der Agrargeschichte, Argrarverfassung und der bäuerlichen Vefassung. Da aber im Münsterland sowohl die Markenverwaltung als auch die Landrechte ähnlich gelagert sind und daher allgemeine Geltung haben (Modellcharakter), könnten sich von so einer Veröffentlichung auch interessante Perspektiven für die umliegende Region ergeben.

Projekt

Der Heimatverein Burgsteinfurt und der WLV Ortsverband Burgsteinfurt beabsichtigen, die Geschichte der Marken der Burgsteinfurter Bauernschaften Hollich, Sellen und Veltrup aufzuarbeiten und in Buchform herauszugeben. Mit dem diesem Projekt sollen die Markengeschichte der Burgsteinfurter Bauernschaften erforscht und dabei natürlich auch die regionalen Besonderheiten herausgestellt werden. 1843 wird in Veltrup der gemeinschaftliche Markenbesitz aufgeteilt, 1850 folgt Hollich und erst 1859 kommt es zur Teilung der beiden Sellener Marken. Die Veröffentlichung soll mit Untertiteln, Karten und Bildern aufgelockert leicht lesbar erstellt werden.

Es ist eine Initialwirkung für weitere historische Forschungen über bäuerliche Strukturen zu erwarten. Heimatvereine, ländliche Schützenvereine, landwirtschaftliche Ortsvereine Hobby Historiker usw. hätten eine gute Arbeitsgrundlage, um an Hand der dann vorhandenen neuen Forschungsergebnisse eigene Anschlussforschungen wie Ahnenforschung, Flurnamenforschung und vor allem Höfeforschung gezielt anzugehen. Darüber hinaus dient das Objekt dem besseren Verständnis über die Lebenswelt Steinfurter Bauern im Mittelalter und früherer Neuzeit. Gerade heute stehen genossenschaftlich kooperative Formen der Nutzung von Ressourcen im Mittelpunkt vieler Diskussionen. Da ist es wichtig zu wissen, wie der Boden in früheren Zeiten von den Bauern in der spezifischen Weise einer genossenschaftlich organisierten „Allmende“ verwaltet und organisiert wurde.

Förderung und Projektlaufzeit

Die voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 36.000 Euro werden zu 50 Prozent durch LEADER gefördert. Das Forschungsprojekt läuft voraussichtlich bis 2014/ 2015.

Ansprechpartner

[Heimatverein Burgsteinfurt e. V.](#)